

PRESSEMITTEILUNG

Warnstreik-Drohung der Verdi an Berliner Flughäfen: GlobeGround Berlin enttäuscht über Ablehnung der angebotenen Integration der Tochterfirma Ground Service International (GSI) durch Verdi

Berlin, 25. Mai 2010 Die Gewerkschaft Verdi hat die Geschäftsführung der GlobeGround Berlin am heutigen Tage über die Presse „Zeit zum Nachdenken“ eingeräumt und die Erwartung auf ein neues Angebot formuliert.

„Verdi hat am Freitagabend bereits zum zweiten Mal nach Dezember 2008 unser Angebot zur Integration der Mitarbeiter unserer Tochterfirma GSI durch unerfüllbare Nachforderungen zum Scheitern gebracht“ sagt Bernhard Alvensleben, Geschäftsführer der GlobeGround Berlin (GGB). Die Geschäftsführung der GGB war in den von Verdi als gescheitert bezeichneten Tarifverhandlungen am vergangenen Freitag der Hauptforderung der Gewerkschaft nach Integration der Mitarbeiter der Tochterfirma GSI nachgekommen, was für diese Mitarbeitergruppe einer sofortigen dauerhaften Lohnsteigerung von über 10 % entsprochen hätte.

Die Integration der GSI-Beschäftigten in den GGB-Tarifvertrag wurde von Verdi unter anderem abgelehnt, weil wir die von Verdi neben 25 bis 30 Urlaubstagen geforderten zusätzlichen zehn freien Tagen einer abschließenden Verhandlung des GGB-Tarifvertrages vorbehalten haben. Diese Komponente des alten GGB-Tarifvertrages ist nicht mehr zukunftsfähig, und niemand am Verhandlungstisch konnte mir erklären, wie zusätzliche freie Tage die niedrigen Einkommensgruppen beeinflussen!“ so Bernhard Alvensleben. „Aktuelle Tarifabschlüsse im Branchenumfeld von 2,2 % bei den Berliner Flughäfen und geforderte Lohnabsenkungen von bis zu 20 % beim Mitbewerber Acciona lassen unser Angebot zukunftsorientiert und fair erscheinen“, so der Geschäftsführer weiter.

GlobeGround Berlin ist weiterhin jederzeit bereit, über die bereits zuvor angebotene Lohnerhöhung von 3,8 % und eine Einmalzahlung für die unteren Lohngruppen (rückwirkend zum 1. Januar 2010) zu verhandeln. Die kurzfristige Umsetzung und Ausgestaltung dieses Angebotes sei einzig am Verhandlungstisch zu erreichen, so Alvensleben. Er fordert die Gewerkschaft umgehend zu weiteren Verhandlungen auf.

„Wir sind jederzeit bereit, eine Lösung im Interesse unserer Mitarbeiter zu finden. Ein Warnstreik löst jedoch keine der anstehenden Herausforderungen, wird aber Passagiere und Fluggesellschaften nachhaltig verärgern und für alle Beteiligten großen wirtschaftlichen Schaden anrichten“.

Über GlobeGround Berlin

GlobeGround Berlin GmbH & Co. KG (Schönefeld), Deutschlands größter privatisierter Flughafen-Dienstleister, zeichnet an den Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld für alle Dienste zwischen Landung und Start verantwortlich. Die GlobeGround Berlin beschäftigt rund 1.800 Mitarbeiter und zählt mehr als 100 nationale und internationale Fluggesellschaften zu ihren Kunden. Nähere Informationen unter www.globeground-berlin.com

Pressekontakt:

*GlobeGround Berlin GmbH und Co. KG
Susanne-Katharina Kahland
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Mittelstraße 5 – 5a
12529 Schönefeld
Tel.: +49 30 8875 4403
Fax : +49 30 8875 4409
Mobil : +49 160 363 1896
E-Mail: susanne-k.kahland@globeground-berlin.com*